

Beschreibung der Orte im Kreis Tilsit-Ragnit für das Bildarchiv-Ostpreussen
Nach dem Heimatbuch „Am Memelstrom und Ostfluß“ von Ernst Hofer Selbstverlag 1967
Zusammengestellt von Kirchspielvertreter Schillen, Walter Klink, 2008

Obereißeln - Bismarckturm

Vom Bismarckturm hatte man einen herrlichen Rundblick, und zwar nach Norden bis weit in das Memelland hinein, nach Osten bis zu den großen Forsten, nach Süden über weite Fluren mit ihren wogenden Getreidefeldern, Bauerngehöften, schwarz-weißen Viehherden und Trakehner Pferden und nach Westen bis *Ragnit*, zum Rombinus, ja selbst bis *Tilsit*.

In der gepflegt gärtnerischen Umrandung des am 17. 8. 1912 eingeweihten 23 m hohen *Bismarckturms* ruhte auf der Ostseite ein im 1. Weltkrieg gefallener deutscher Soldat, der als Beobachtungsposten auf dem *Bismarckturm* seinen Dienst versah und von einem vom anderseitigen *Memelufer* abgefeuerten Schrapnellschuß getötet wurde sowie an der Nordseite der im Januar 1933 bei einem Jagdunfall umgekommene damalige Landrat des Kreises *Tilsit-Ragnit*, Herr Dr. *Penner*. Es war der Wunsch des Landrats gewesen, an dem schönsten Platz, den er in seinem Kreis kannte, beerdigt zu werden.

Seine Gattin, eine geborene v. *Sanden-Tusseinen* konnte diesen Wunsch mit Zustimmung der Behörden erfüllen; sie selbst erwarb ein kleines Grundstück in Nähe des *Bismarckturmes* auf *Untereißelner* Gelände, um dem toten Ehegatten stets nahe zu sein und wohnte dort bis zur Vertreibung bzw. Flucht.
